

Prof. Dr. Florian Heller verstorben

Am 22. September 1978 starb in Nürnberg im Alter von 73 Jahren Prof. Dr. Florian Heller, Ehrenmitglied des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. Als junger Mann stieß Florian Heller 1925 zu der Höhlenforschung betreibenden Sektion für Heimatforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. Es war ihm stets ein Anliegen, die Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Laien herzustellen und zu verbessern. Deshalb stellte sich der von seinen Fachgenossen als Paläontologe geschätzte Höhlenforscher auch zur Mitarbeit in den karst- und höhlenkundlichen Organisationen zur Verfügung. Bei der Gründung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher im Jahre 1955 übernahm er dessen Vorsitz, den er bis 1965 innehatte. Es gelang ihm, die Höhlenforscher der Vorkriegszeit mit der nachwachsenden Generation zu gemeinsamer Arbeit in der Tradition des ehemaligen Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher zu veranlassen.

Hans Binder (Nürtingen)

KURZ VERMERKT

Das Höhlentauchen feierte vor kurzem seinen hundertsten Geburtstag. Am 27. März 1878 war Ottonelli in die berühmte Fontaine de Vaucluse getaucht und 15 m weit vorgedrungen. Fast auf den Tag genau hundert Jahre später, am 26. März 1978, stellten Höhlentaucher, die in die „Hole in the Wall“ in Florida in vollständig wassererfüllten Gängen vordrangen, mit einem Eindringen auf 1380 m Länge einen neuen amerikanischen Rekord auf (S. Exley, *Underwater Speleology*, vol. 5, no. 4, 1978).

*

Bei einer Begehung der Tricklfallhöhle bei Abtenau (Salzburg) am 27. Jänner 1979 fand Herbert Dasch sen. in der Höhle eine Silbermünze mit 12 mm Durchmesser. Die einseitig geprägte Münze zeigt neben dem Salzburger Landeswappen jenes des Erzbischofs Siegmund III. von Schrattenbach aus dem Jahre 1760 und hat einen Nennwert von einem Pfennig. Der Fund läßt vermuten, daß die Höhle schon vor mehr als 200 Jahren besucht worden ist. Fundplatz der Münze ist der eingangsnaher Lichtensteingang.

G. A.

SCHRIFTENSCHAU

Lexikon für Bergfreunde (Die Welt der Gebirge von A bis Z in 1700 Stichwörtern und 400 Abbildungen, Bucher-Bildlexika). 256 Seiten, Format 15×22 cm. Bucher-Verlag, Luzern 1978. Preis DM 29,80, sfr 29,80.

Wieder liegt ein Lexikon zur Besprechung vor mir, das „die Welt der Gebirge“ behandelt. Für den Inhalt zeichnen 14 Autoren verantwortlich. Ob sie sich mit allem, was im Lexikon steht, identifizieren können? Wahrscheinlich ist es unmöglich, ein Berg-